Zeitschrift: SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé … [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1934)

Heft: 10

Artikel: Bad Rheinfelden

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-772894

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

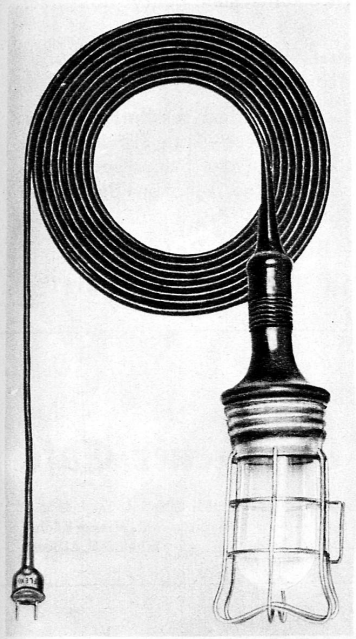
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

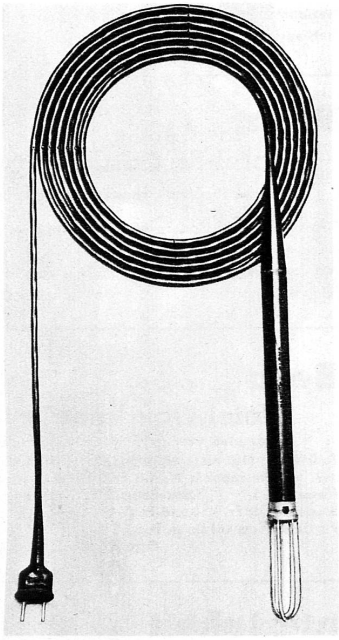
FLEXO

Handlampen Leitungsschnüre Fasslampen



wasserdicht — unzerbrechlich

wasserdicht — unzerbrechlich



Bezugsquellennachweis beim Fabrikanten:

S.A. des Câbleries & Tréfileries, Cossonay-Gare (Vaud)

Sanatorium

Dr. Theodor Brunner

Küsnacht am Zürichsee

für Nervenleiden, Ruhekuren, Entziehungskuren
Pensionspreis inkl. ärztl. Behandlung ab Fr. 15.-

Telephon 910.300

College of the Swiss Mercantile Society

LONDON

ist für **Schweizer** die **beste Sprachschule,** vom **Bund** anerkannt. **Kurse für Anfänger** sowie **Fortgeschrittene.** Spezialabteilungen für **Handel und Literatur.** Abschlussexamen. **Kursgeld** £ 6.7.6 für 12 Wochen. Sich zu wenden: **Sekretariat, Swiss Mercantile Society, Ltd.**

34 35, Fitzroy Square, London, W. 1.

Une petite attention

toujours hautement appréciée est celle qui consiste à offrir des bonbons rafraîchissants avant le départ. Pour combattre les effets désagréables de l'atmosphère pâteuse des trains, ayez soin de demander des bonbons faits de pur jus de fruits. L'immense assortiment au Mercure vous facilitera votre choix. Demandez p. ex.

Drops gros fruits	30 cts	les 100 grs
Montreux spéc.	40 „	„ 100 „
Fruxor	40 „	„ 100 „

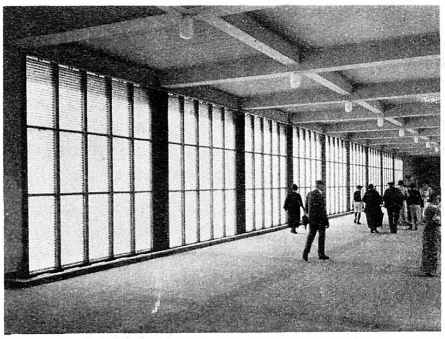
Mercure

THE • CAFE • BISCUITS •

Die kürzlich eröffnete Kurbrunnenanlage in Rheinfelden

Bad Rheinfelden

Rheinfelden geniesst heute einen internationalen Ruf für seine Solbäder. Man kennt aus der Geschichte der Stadt schon in früher Zeit Badestuben und Kräuterbäder, doch wurde der Badeort Rheinfelden erst im Laufe des 17. Jahrhunderts entdeckt. Im Jahre 1664 veröffentlichte Dr. med. Friedrich von Eggs, der berühmte Leibarzt des Erzherzogs Leopold von Österreich, eine Schrift über das Bad zum « Rössli » in Rheinfelden. Die Badquellen, die sich in der Nähe des Hermannstores befanden, wurden von mehreren Chemikern und Ärzten untersucht und von vielen Gästen besucht, die Kuren zur Heilung von Hautkrankheiten und Gliedersucht mit Erfolg machten. Nach mehrfach ausgesprochener Ansicht von Fachleuten jener Zeit enthielt die Quelle Alaun, Vitriol, Salpeter, etwas Eisen und Schwefel. Sie muss aber um das Jahr 1730 herum einen andern Lauf genommen haben oder vergessen worden sein, so dass das Bad einging. Jedenfalls wurde diese Quelle wieder entdeckt; sie heisst heute Kapuzinerquelle und liefert ein borsäure- und eisenhaltiges, erdiges Wasser, das zur Trinkkur verwendet wird neben den Badekuren. Das heute zur Verwendung kommende und so berühmte Badewasser ist Salzsole aus den im Jahre 1844 entdeckten Salzlagern. Das moderne Solbad wird in zehn Jahren seinen hundertjährigen Bestand feiern können. Die Entwicklung des Bades ist seit einem Menschenalter mächtig fortgeschritten, so dass Rheinfelden heute zu den modernsten und schönsten Bädern Europas zählt.



Gradierwand in der neuen Kurbrunnenanlage in Rheinfelden. Durch Abtropfen von Sole über die 4 Meter hohe Glaswand mit 7000 Glassprossen entsteht eine stärkende, salzhaltige Luft, die zu Heilzwecken eingeatmet wird.